

# Presseinformation

Nr. 08/2023 – 03. Juli 2023

## Arbeitsmarkt Juni: stabile Lage zum Sommerbeginn

Die Zahl der **arbeitslosen Bürgergeld-Empfänger/innen** (ehemals Arbeitslosengeld II) im Elbe-Elster-Kreis ist im Juni auf 2.347 Personen gestiegen, 35 mehr als im Mai. Im Vergleich zum Juni 2022 verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen um 109.

Björn Schreiber, Geschäftsführer des Jobcenters Elbe-Elster, weist darauf hin, dass die zum 1. Juli greifende, gesetzliche Anpassung im Kontext des Bürgergeldes gute Chancen für alle bietet, ihre Qualifizierung zu verbessern: „Arbeitslose oder auch Beschäftigte, die ihr Gehalt mit Bürgergeld aufstocken, können sich zum Beispiel zukünftig eine Weiterbildung, die sie zu einem Berufsabschluss führt, mit einhundertfünfzig Euro pro Monat bezuschussen lassen und so ihre Perspektive für gute Beschäftigung deutlich verbessern.“ Er empfiehlt jedem an einer Weiterbildung Interessierten, sich im Jobcenter Elbe-Elster beraten zu lassen.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung fällt mit Blick auf ausgewählte Personengruppen unterschiedlich aus. Die Zahl der **langzeitarbeitslosen** Männer und Frauen liegt aktuell bei 1.215 Personen. Das sind 39 weniger mehr als im Vormonat und 14 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der arbeitslosen **Personen über 50 Jahre** ist mit aktuell 979 im Vergleich zum Vormonat um 12 gestiegen und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 69 gesunken. Das Jobcenter Elbe-Elster betreut 173 arbeitslose **Jugendliche unter 25 Jahren**. Die Zahl stieg gegenüber dem Vormonat um 7, es sind 36 mehr als im Juni 2022. Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen** liegt bei 137. Das sind 7 mehr als im Vormonat und 26 mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** nach dem SGB II im Jobcenter Elbe-Elster ist im Juni um 19 auf 4.551 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 113 Personen. Die Frauen und Männer wurden in 3.663 **Bedarfsgemeinschaften** betreut. Das sind 6 weniger als im Vormonat und 15 mehr als im Juni des Vorjahres.